

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Redaktion-Blätter:  
"Tageblatt", Riesa.

## Amtsblatt

Berichtsblätter  
Nr. 10.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 100.

Sonnabend, 2. Mai 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag zweimal mit Zeitung und Zeitungszeitung. Wochentägliches Bezugspreis bei Abholung in der Redaktion in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger und bei Post 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter des Postamts 1 Mark 65 Pf., durch den Träger frei bis Hand 2 Mark 7 Pf. Nach Absatzbestimmung werden abgenommen.

Wochentägliches für die Nummer des Erstgelesens 10 Mark 9 Pf. ohne Sendung.

Send und Brief von Damer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Restaurantstraße 50. — Für die Rechnungen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wühlenbesitzers Georg Karl Gersten in Pauly bei Riesa ist zur Abnahme der Schlachtrechnung des Betriebs, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen

der Schlachtermine

auf den 25. Mai 1903, vormittags 11 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Riesa, den 1. Mai 1903

### Königliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Miederhandlers Reinhold Walther in Riesa, Inhaber der Firma Oberlausitzer Miederhalle Reinhold Walther & Co. dagegen ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich

Vergleichstermin auf

den 28. Mai 1903, vormittags 10 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte anberaumt worden.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Geschäftsräume des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Riesa, den 2. Mai 1903.

### Königliches Amtsgericht.

Montag, den 4. Mai 1903,

vorm. 11 Uhr

kommen im Auktionslokal hier 1 Ausziehstuhl, 1 Polsterstuhl, 1 Bettito, 1 Kleiderkons., 1 Bettwandschrank, 1 Geldkassette, 1 Supriderkons., 1 Kochstange und 28 Türklopfer gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 29. April 1903.

### Der Ger.-Bollz. des Rgl. Amtsger.

### Örtliches und Sachsisches.

Riesa, 2. Mai 1903.

Aus Anlaß des Besuchs König Georgs von Sachsen in Stuttgart, fand gestern nachmittag 6 Uhr im Königlichen Schloß dort Galatafest statt. Außer den Majestäten waren anwesend sämtliche dort weilenden Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses, die Minister, Hofvürdenträger, Generale, viele Offiziere, Oberbürgermeister Gaus und andere. Während des Mahles brachte König Wilhelm folgenden Trunkspruch aus:

"Eure Majestät wollen mir gestatten, am heutigen Tage Ihnen in Meinem, Meinem Hause, Meiner Hauptstadt und Meinem ganzen Landes Namen einen herzlichen Willkommenstruß entgegenzubringen. Ich darf zugleich Meinen Dank dafür abstellen, Eure Majestät bei uns als Gast zu sehen und hierin einen erneuten Beweis der freundschafflichen Gefestigung zu erblicken, welche Eure Majestät für uns befehlen. Was an Mir liegt, soll immer geschehen, um die Gefühle der Herzlichkeit zu erwiedern und das treue, freundschaffliche Verhältnis zwischen Unseren Ländern zu hegen und zu pflegen. Die allerbesten Wünsche für eine geegnete Regierung Eurer Majestät möchte Ich zum Ausdruck bringen mit dem Wunsche, daß Gott Sie lange erhalte zum Segen Ihres Volkes und Ihres Landes. Seine Majestät König Georg von Sachsen hoch! hoch! hoch!"

König Georg erwiderte:

"Gestatten mir Eure Majestät, für die liebenswürdigen Worte, welche Sie soeben an mich zu richten die Güte hatten, Meinen wärmsten und tiefgesühltesten Dank auszusprechen. Außerdem drängt es Mich ganz besonders, Euerer Majestät auch zu danken für die Ehre, welche Sie mir erwiesen haben durch die Ernenntung zum Chef des Regiments „Alt-Württemberg“. Es ist mir diese Ernenntung eine ganz besondere Freude, einmal, weil Mein verehrter Bruder lange Jahre Chef des Regiments war, dann aber auch besonders, weil Ich Mich dadurch zur württembergischen Armee rechnen kann, zu der Armee, mit welcher Wir in den denkwürdigen Tagen vor Paris, bei den Ausfällen bei Billiers und Champigny am 30. November und 2. Dezember Schulter an Schulter gefämpft haben. Ich erhebe Mein Glas auf das Wohl Eurer Majestät, Ihrer Majestät der Königin und Ihres ganzen Hauses. Seine Majestät der König von Württemberg, Ihre Majestät die Königin und das gesamte württembergische Haus leben hoch! hoch! hoch!"

Bei der Sparsamkeit zu Riesa wurden im Monat April 1903 1563 Bezahlungen im Betrage von 187376 R. 4 Pf.

Im Bahnhofe zur „Eisenbahn“ in Golbthal kommen

Donnerstag, den 7. Mai 1903,

vorm. 11 Uhr

vergleichene Möbel, Bilder, 1 Uhr, 3 Sessel mit Matrosen, Unten, Überhellen und Kopfstein, 1 Kindswagen, 1 Plauso, 1 Musikinstrument (Symphonion) mit 20 Blättern gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 1. Mai 1903.

### Der Ger.-Bollz. des Rgl. Amtsger.

Mittwoch, den 6. b. Mitt., 9 Uhr vorm. sollen in Kaiserre II/68 am Friedhofe ein unbrauchbares Offizier- und zwei ausgemusterte Dienstkleider

öffentlicht versteigert werden.

6. Gebirgskavallerie-Regiment Nr. 68.

### Bekanntmachung.

Die nachstehenden Arbeiten für den Umbau der Kirche zu Röderau sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen sind in Röderau bei Herrn Schmidemester Hermann einzusehen, und können ebenfalls für Männer, Zimmer- und Steinmetzarbeiten zu je 3 Mark, für Dachdecker und Klempnerarbeiten zu je 0,50 Mark und für Tischler, Schmiede- und Schlosserarbeiten zu je 2 Mark dort entnommen werden. Offiziere sind bis zum 18. Mai d. J. abends 6 Uhr, versiegelt, portofrei und mit Aufschrift: diejenen an Herrn Pfarrer Neumann in Leithain bei Röderau i. S. einzureichen.

Röderau, den 1. Mai 1903.

Neumann, Pfarrer.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erhalten wir und bis spätestens

Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.

### Die Geschäftsstelle.

Gebühren 3. Klasse um 6 R. 80 Pf. abzugeben werden, die zur letzten Rückfahrt nach Nürnberg innerhalb der Zeit vom 23. Juli bis 5. August einschließlich berechtigen. Der Ertragzug kommt jedoch nur zu stande, wenn mindestens 300 Anmeldungen vorliegen. Wer nun Lust hat, eine Fahrkarte zu lösen, möge sich bei der Geschäftsstelle für das 10. Deutsche Turnfest (Vorzenplatz 3) bis späterst 1. Juni d. J. melden. bemerk wird noch, daß der Ertragung von jedermann berechtigt werden kann, gleichviel, ob die Beteiligenden im Besitz einer Festsarte sind oder nicht, ob sie Turnerverein angehören oder nicht. Sobald die Teilnehmerzahl gesichert ist, wird weitere Mitteilung über die Abgabe der Karten und Einzahlung der Beträge erfolgen.

Durch einen Wissenswagen wurde gestern nachmittag ein Schaukasten der Firma Gebrüder Niedel zutun. Der Wagen hatte vor einem Hause überhalb des Niedelschen Grundstücks mit angezogener Bremse gestanden, lehnte war indeß von einem Kunden, der an dem Wagen sich zu schaffen machte, gelöst worden, sodass dieser die abhängige Straßenstrecke hinabrollte und gegen das Niedelsche Haus kollidierte, das Fenster zerstörte. Der dadurch angerichtete Schaden wird nicht unerheblich sein.

Am Donnerstag verläßt ein Sonderzug von Dresden über Riesa nach Leipzig (Dresdner Bahnhof), der besondere mit elektrischer Beleuchtung versehene Personenzugwagen führt.

Nach § 758 Absatz 3 der Strafprozeßordnung und nach § 17 Absatz 3 des Gesetzes über die Zwangsverfolgung wegen Geldleistungen in Verwaltungssachen vom 18. Juli 1902 kann der Vollstreckungsbüro (Gericthofsbeamter und Verwaltungsvollstreckungsbüro), wenn er Widerstand findet, die Unterstützung der polizeilichen Vollzugsorgane nachsuchen. Hierunter sind die Polizeibeamter, Gemeindebeamter und Gerichtsbeamte zu verstehen. Die Freiheit, welche von diesen Beamten im einzelnen Falle zur Unterstützung verpflichtet ist, ist noch übernahmender Haftung des Ministrums des Innern und des Justizministeriums dahin zu beantworten, daß in erster Linie die örtlichen Polizeigebäude zuständig sind, daß aber auch die Landgerichte ohne vorgängige Anhörungnahme der Ortspolizei dann zur Unterstützung herangezogen werden dürfen, wenn ihre Hilfe schneller oder leichter zu erreichen ist, als diejenige der Ortspolizei.

Die Chemnitzer Handelskammer, welche bekanntlich gegenüber der im Dezember 1902 von der Königlichen Staatsregierung geplanten Personentalisreform einen ablehnenden Standpunkt eingenommen hatte, hat Veranlassung genommen, die neue Vorlage an den Elbgericht, den Personentalis betreffend, einer eingehenden Erörterung zu unterziehen. Hierbei wurde betont, daß die noch der Denkschrift vorgelegte Erhöhung des Preises für die Fahrtkarten eine Erhöhung des Betriebs bedeute, die außerordentlich bedauerlich sei. Außerdem wurde jedoch von dem